

Handwärmer für Radler

Schulwettbewerb am Werdenfels-Gymnasium zu „Jugend forscht“ – 45 Tüftler aus der fünften bis zehnten Jahrgangsstufe machen mit

Garmisch-Partenkirchen – „Das ist mein persönlicher Favorit, das brauche ich“, schwärmte Dr. Sigrid Meierhofer (SPD). Die Bürgermeisterin der Marktgemeinde Garmisch-Partenkirchen war als passionierte Radlerin sofort begeistert von dem Fahrrad mit elektrischen Handwärmern an den Griffen und warmem Sattel. Sie war zum Stand der Lokalen Agenda 21 gekommen, mit dem diese auch in diesem Jahr auf die bundesweite Aktion „Woche der Sonne“ aufmerksam macht. Für die Fünftklässler Benedikt Schmid (5d) und Christof Hoch (5a), die im Rahmen von „Jugend forscht“ die Idee entwickelt hatten, gab's dann auch die Urkunde mit dem ersten Preis beim internen Schulwettbewerb des Werdenfels-Gymnasiums – überreicht von Meierhofer.

„Wir sind noch in der Erprobungsphase“, gestand Benedikt. „Aber bis zum Herbst

soll alles fertig sein“. Da ist Physiklehrer Markus Baur, der die „Jugend forscht“-AG leitet und jeden Freitagnachmittag 45 Tüftler aus der fünften bis zehnten Klasse anleitet, sehr zuversichtlich.

Die Erfindung von Magnus Güldenpfennig (5a), eine Station für Wetterbeobachtungen im Werdenfelser Land, kam ebenfalls so gut an, dass sie mit dem zweiten Preis bedacht wurde. Interessant war zudem die Thermoskanne von Xaver Neff, Maxi Mayr und Valentin Widmann (alle 7d), die dank solarbetriebener Batterien auch bei langen Skitouren den Tee noch warm hält. Das Schüler-Team „Erforschung der Elektromobilität“, die den Parksuchverkehr im Ort durch aktuelle, elektronisch gesteuerte Zählungen beeinflussen wollen, freute sich über den dritten Preis. Die Erläuterungen von Max Jeschke (8c), der für seine Mitschüler Korbinian



Bereit für neue Ideen: Dr. Sigrid Meierhofer (v. l.), Mitglieder der Lokalen Agenda 21 mit ihren Vorsitzenden Markus Kollmannsberger (h. r.) und Schüler der Arbeitsgemeinschaft „Jugend forscht“ des Werdenfels-Gymnasiums mit ihrem Lehrer Markus Baur (h. 3. v. l.). FOTO: SCHÄFER

Helm (8c) und Hendrik Durdjak (8a) sprach, interessierte auch Einheimische und Touristen.

„Absolut zukunftsreich und für Garmisch-Partenkirchen interessant“, urteilte die Bürgermeisterin und sah be-

reits Möglichkeiten einer lokalen Umsetzung. „Bleibt dran, macht weiter“, spornete sie die Buben an. Die Ideen

scheinen den Schülern jedenfalls nicht auszugehen – das Tüfteln geht weiter. Zur Motivation der jungen Forscher organisierten die ehrenamtlichen Mitglieder um ihren Vorsitzenden Markus Kollmannsberger in diesem Jahr sogar einen Ausflug ins Deutsche Museum: „So eine Fahrt soll zur Tradition werden“, sagt er. Bereits Tradition geworden ist die jährliche Einladung an die Gymnasiasten, ihre „Jugend forscht“-Arbeiten am Garmischer Bischofseck der Öffentlichkeit vorzustellen. Sie passen zu den Präsentationen am Lokalen Agenda-21-Stand: die Möglichkeiten der Nutzung der Sonnenenergie und erneuerbarer Energien. Die solarbetriebene Modelleisenbahn drehte ihre Runden, der Solarkocher war in Betrieb und an Stellwänden wurde über den Sunnaweg, den Lehrpfad am Wank, informiert.

MARGOT SCHÄFER